

Der Wanderparkplatz am Ende der Leuner Straße in Braunfels ist der Startpunkt. Von dort geht es den Teerweg bergab an einem Hainbuchenwald vorbei, bevor man nach dem Häherweg rechts in die Fahrstraße in den Wald einbiegt.

Kleiner Exkurs zu diesem Waldweg: Diese Straße soll nach dem Wunsch des ADFC und der Stadt eines Tages der „Schlossradweg“ werden, der vom Lahnbahnhof (nach einem kurzen Anstieg und dann scharfer Rechtsabiegung) gemächlich nach Braunfels führt. Es war geplant, diesen Weg am 7. Juni, dem ersten Braunfelser Radlersonntag in einer Runde zu befahren: Flugplatz – Burgsolms – Schohleck – Lahnbahnhof und dann eben auf diesem Weg an Reckbuche und Douglasie vorbei bis nach Braunfels.

8. Zwei Naturdenkmale auf einen Streich

Der Weg ist bis zur Reckbuche mit Kinderwagen zu bewältigen



Zurück zu unseren Entdeckungen:

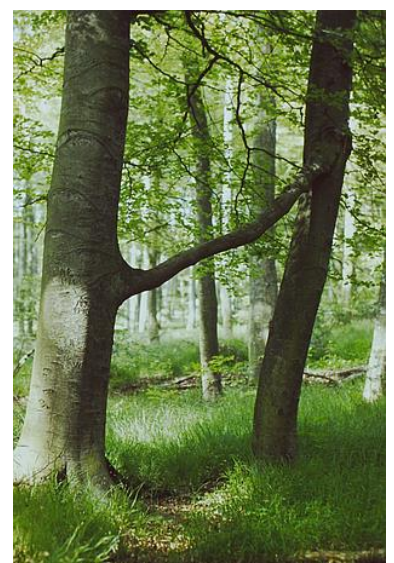


Wenn man nach etwa 200m auf dem „Schlossradweg“ nach links blickt, sieht man einige kräftige Douglasien. Geht man ca. 30m nach links in den Wald, findet man an einem Exemplar das Naturdenkmal-Abzeichen. Es soll sich um die älteste Douglasie Deutschlands handeln, die mit Samen aus England verbrief gezogen und gesetzt wurde. Sie hat eine Höhe von etwa 45m und stammt aus dem Jahre 1882. Stammumfang in Brusthöhe: 3,65 m. Das Bild haben wir Förster Georg zu verdanken: Der Hessische Rundfunk am Denkmal!



Passiert man den Weg weiter, dann kommt nach zwei Tälchen irgendwann die Spitzkehre, wo es dann auf einem anspruchsvolleren Wanderweg zurückgeht. Kurz vor der Kehre kommt das Naturdenkmal „Reckbuche“ (siehe Bild). An diesem Kunstwerk Gottes (Zellen haben sich gefunden und sind zusammengewachsen!) können Kinder freilich auch Turnversuche starten.

Am Wegesrand ist übrigens in dieser Jahreszeit auch Waldmeister zu finden.



Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Gang durch Gottes schöne Natur, die auch in diesem Frühjahr wieder neu für uns erwacht!

■ 7.4.2020 Pastor Steffen Klug.